

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerei: Tagesblatt Riesa.
Bernau Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontos: Dresden 1700
Circulose Riesa Nr. 22.

Nr. 67.

Montag, 20. März 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 11.— Mark einschließlich Bringschloß. Einzelnummer 30 Pf. Abbestellen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags auszugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 von heute, 8 von heute Grundbesitz-Heft (7 Bände) 2.50 Mark; Weintrauben und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachwehungs- und Vermittlungsgebühr 1 M. Jede Woche. Bewilligter Rabatt tritt ein, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtigste Unternehmungsbeilage: „Frischer an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Ringer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Götzestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

Verliches und Sächliches.

Riesa, den 20. März 1922.

Riesauer Gemeinde-Vertreterwahl für Riesa mit Woppitz und Mergendorf. Bei dem am gestrigen Sonntag in der Trinitatiskirche stattgefundenen Wahl der Gemeindevertreter wurden für Riesa 896, für Woppitz 12 und für Mergendorf 5 gültige Stimmen abgegeben. Es entfielen auf:

Herrn Walter Fichtner	305 Stimmen
Herrn Schulmeister Freier	306
Frau Schuldirektor Frische	302
Herrn Kaufmann Seyn	305
Herrn Wagemüller Kühne	305
Herrn Rechtsanwalt Dr. Mende	301
Herrn Dr. med. Walcha	304
Herrn Kommerzienrat Schönberg	306
Herrn Dr. med. Walcha	304
Herrn Stadtdirektor Schönbauer	302
Herrn Betriebsbeamten Große	306
Herrn Kaufmann Hepp	306
Herrn Eisenwerksarbeiter Krüger	306
Frau Schneidermeister Viesche	305
Herrn Rauer Raumburger	306
Herrn Vödemüller Röhren	306
Herrn Eisenbahn-Ingenieur Sorge	305

Für Woppitz entfielen auf Herrn Buchhalter Gädler 12, auf Herrn Gutsherr Kluge 11 Stimmen; für Mergendorf erhielt Herr Gutsherr Bernhardt 5 Stimmen. — Unter den Vorgenannten gebören noch die drei hiesigen Geistlichen dem Kirchenrat an.

„Altershilfe des deutschen Volkes“. Bei der am 11. und 12. März stattgefundenen Haus- und Straßensammlung für das notleidende Alter sind in hiesiger Stadt insgesamt 9054 Mark gespendet worden.

Für die Altershilfe. Der Verband landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine Sachsens erläßt an seine Mitglieder folgenden Aufruf: Während der kommenden Hauptversammlung für die Altershilfe des deutschen Volkes bitten wir alle unsere Mitglieder, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Besonders aber wenden wir uns an unsere landwirtschaftlichen Hausfrauen und bitten sie um offene Herzen und offene Hände. Wir wissen, daß deutsche Volksgenossen in Not sind und besonders die, die ihre Hände nicht haben ruhen lassen, bis sie müde und alt wurden. Sie, die der jetzigen Generation so viel Liebe und Fürsorge haben angedeihen lassen, müssen bittere Not leiden. Hier gilt es, alle Kräfte anzuspannen und große Mittel aufzubringen, um in den Lebensabend des darbenenden Alters wieder etwas Licht und Wärme hineinzutragen. Gerade da an uns Frauen die tägliche Not des Alltags nicht so herangetreten ist, haben wir die Pflicht, nach unseren Kräften für das notleidende Alter zu sorgen und dadurch der Jugend zu zeigen, wie man das Alter ehrt. Möge unser Ruf nicht ungehört verhallen!

Filmvorführung. Wir möchten nicht verfehlen, noch einmal auf die heute abend 8 Uhr im Sphären Saal stattfindende Vorführung des Films „Glaube und Heimat“ durch den Deutsch-evangelischen Filmklub hinzuweisen. Es werden da ergreifende Bilder aus der Zeit der Verfolgung der Evangelischen gezeigt, die überall, wo dieser Film aufgeführt worden ist, einen tiefen Eindruck hinterlassen haben.

Theater. Am Freitag, den 24. März wird die Theatergesellschaft Dr. H. Richard im Stern ein Gastspiel veranstalten. Zur Aufführung gelangt ein heiteres Volksstück „Die Schutternbaronesse“. Das Stück wurde in Leipzig 7 Monate lang gegeben und dürfte auch hierorts mit Erfolg aufgeführt werden. (Altes Räders Inf. in heutiger Nr.)

Wem gehören die Schinken? Am 18. März nachmittags in der 1. Stunde ist an der Fahnamündung von einem hiesigen Einwohner ein graugrüner Rucksack, an dem sich ein Messingring befunden haben soll, im Wasser gefunden worden. In dem Rucksack sind ein etwa 12 Pfund schwerer ausgehälter Schinken und ein aus einer besonders großen Schweinshaut, die von einem etwa drei Zentner schweren Schweine herrührende, gehälter Jagen. Auf dem Schinken befindet sich der blaue Stempel des hiesigen Schlachthofes. Unbekannte Kinder haben den Rucksack nach der Entnahme seines Inhalts an der bezeichneten Stelle wieder in die Fahne geworfen. Die Schinken sind vorläufig in polizeiliche Verwahrung genommen worden und können dort beschlagnahmt werden. Längere Zeit wird die Polizei das Fleisch nicht aufbewahren können, da es schon etwa 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen hat und sich nicht mehr hält. Die hiesige Polizei bittet, falls der Rucksack von Anglern oder anderen Personen an der Fahnamündung noch gefunden werden sollte, ihn der hiesigen Polizei zuzustellen, da er als Beweisstück dient. Sachdienliche Mitteilungen über die Herkunft des Fleisches werden an die Polizei erbeten.

Die neue Gemeindeordnung. Wolffs Sachl. Sonderdruck meldet: Die Regierung hat, wie bereits gemeldet, dem Landtage den Entwurf der neuen Gemeindeordnung und Gemeindeverwaltungsordnung für den Freistaat Sachsen zugehen lassen. Daraus soll an Stelle von fünf verschiedenen Gesetzen ein Gesetz für alle Gemeinden geschaffen werden. Ein Unterschied zwischen Stadt und Land, großen und kleinen Gemeinden wird nicht mehr gemacht. Nur sollen die Gemeinden, die bisher Stadtrecht hatten, den Namen „Stadt“ behalten. Ein neues Stadtrecht wird nicht mehr verlesen. In der Verwaltung ihres Vermögens sind die Gemeinden frei. Es sind nur Regeln für die sachgemäße Verwaltung der Gemeinden sowie für die Erhaltung des Gemeindevermögens und Vermeidung von Schulden aufgestellt worden. Das Wahlrecht ist in seinen grundsätzlichen Bestimmungen in die Gemeindeordnung aufgenommen worden. Die technische Durchführung des Wahlrechts ist

Landgemeindevahlordnung. Die Wahlen sollen gleichzeitig im ganzen Lande aller drei Jahre stattfinden. Die Gemeindeverfassung stellt eine beschließende Körperschaft, die Gemeindeverordneten, und eine vorbereitende und ausführende Körperschaft, den Gemeinderat, vor. Den Gemeinden bleibt es überlassen, nach der Größe der Gemeindegrenzen einen Bürgermeister oder mehrere Personen mit der Gemeindeverwaltung zu betrauen. Die Bevölkerung soll zur Mitarbeit in weitestem Umfang herangezogen werden. Gemeinden können sich freiwillig vereinigen, es kann aber auch eine Zwangsvereinbarung erfolgen, über die das Gesamtministerium zu entscheiden hat. Bisher neu ist die Umstellung der unteren Verwaltungsbehörden. Die Amtshauptmannschaften bleiben erhalten, dagegen haben sich die Amtshauptmannschaften als zu groß erwiesen. Sie sollen abgebaut und umgegliedert werden. Diese Umstellung soll von der Gemeinde aus erfolgen. Die Amtshauptmannschaften bleiben noch für den Übergang als Staatsbehörden bestehen. Dem Bezirksrat wird das Recht eingeräumt, sechs Monate nach dem Inkrafttreten des Gesetzes und künftig periodisch die Berufung des Amtshauptmanns zu verlangen und der Regierung neue Vorschläge zu unterbreiten. So bringt das Gesetz eine Fülle neuer Aufgaben und räumt mit 13 verschiedenen Gesetzen auf. Die Folge wird eine völlige Neugestaltung der Staatsverwaltung sein. Ein diesbezügliches Gesetz ist in Vorbereitung. Es wird aber erst dann dem Landtage vorgelegt werden, wenn sich übersehen läßt, wie sich der Landtag zu der neuen Gemeindeordnung stellen wird.

Erhöhung der Jengen- und Sachverstandigengebühren. Durch das mit dem Tage der Verkündung, dem 17. d. Mts., in Kraft getretene Gesetz, betreffend Änderung der Gebührenordnung der Jengen und Sachverständigen vom 10. März 1921 (Reichsgesetzblatt S. 241) haben die Jengen- und Sachverständigengebühren eine wesentliche Erhöhung erfahren. Jengen erhalten für Zeiterkennung nunmehr eine Entschädigung bis zum Betrage von 15 Mark und Sachverständige eine Vergütung bis zu 20 Mark und bei besonders schwierigen Aufträgen bis zu 30 Mark für jede anwesende Stunde. Die Auswärtigengebühren der Abwesenheit vom Aufenthaltsort ist auf 50 Mark, das Uebernachtungsgeld auf 20 Mark erhöht worden.

Der Unfug der Kleingeldbankerei. Durch gefeierte Ausprägung der Münzstätten ist es gelungen, den Kleingeldmangel nahezu zu beheben; denn es entfallen nach dem letzten Stande der Münzprägung auf den Kopf der Bevölkerung 10 Stück 50 Pf., 20 Stück 10 Pf. und 20 Stück 5 Pf.-Stücke. Wenn sich gleichwohl hier und da noch ein Mangel an kleinen Münzen bemerkbar macht, so ist das auf die bedauerliche Verknappung einiger Teile der Bevölkerung zurückzuführen, Kleingeld zu bankieren. Die Geldlosigkeit dieses Pamphers von Kleingeld steht aber außer allem Zweifel; denn jeder sollte wissen, daß sowohl das 5, wie das 10, wie das 20 Pf.-Stück viel weniger Wert hat, als dem Nennwert entspricht. Umso mehr muß es Wunder nehmen, daß unfinnige Gerüchte über den Mangel an Kleingeld, wonach 50 Pf.-Stücke mit gewissen Münzzeichen außer dem unüblichen Aluminium Platin enthalten sollen. Der Mangel an Grund solcher Gerüchte zu einem höheren Preise als dem Nominalwert erwirbt, schädigt sich selbst und trägt wiederum dazu bei, den Erfolg der Bemühungen der Regierung zu vereiteln, die auf mögliche Beseitigung des Kleingeldmangels gerichtet sind.

Neue Gesekentwürfe. Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 17. März 1922 beschloffen, folgende Gesetzesentwürfe dem Landtage vorzulegen: 1. den Entwurf einer Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, 2. den Entwurf eines Gesetzes über die Vereinfachung des Beschäftigungsgesetzes bei den Gerichten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, 3. den Entwurf eines Altersgrenzengesetzes für Richter.

Röderau. Eisenbahn-Ingenieur Keil vom hiesigen Bahnhof wird nach Frankfurt a. M. zur Eisenbahndirektion versetzt.

Belthain. Eines Abends regen Besuches konnte sich die am 19. März im Gasthofe zum Stern vom Gesangsverein „Lieberhain“ veranstaltete Gesangsaufführung, betitelt „Ein Rosenfest in Tiefbar“, erfreuen. Emsige Höre kamen unter der sicheren wie mitreißenden Stabführung des Leiters, Herrn Kantor Stäblich, glänzend zum Vortrag und fanden begeisterten Beifall, auf den Veranstalter und Sänger stolz sein können. Den Glanzpunkt der Aufführung bildete die durch ihre Fandlung wie auch die melodische Musik bestechende Operette „Das alte Lied von Leinhard“. Zu bewundern war die Innigkeit mit der die Spieler sich in ihre Rollen vertieften. Besonders reizvoll waren die eingeschalteten Ballettszenen. Kein Wunder, daß das Publikum bis zum Schluß im Bann gehalten wurde. An dem Erfolg des Abends hatte wesentlichen Anteil das Orchester des Herrn Musikdirektors Hertke. Der festlich erleuchtete Saal trug zur Stimmung des Ganzen nicht wenig bei. Die Aufführungen werden in gleichem Umfang am Dienstag, den 21. März, wiederholt. Wir wünschen den Mitwirkenden als Lohn für ihre Mühe auch an diesem Abend ein volles Haus.

Die Wahlkreise für die Landwirtschafskammern. Nach dem Bescheid des Reichsausschusses für die Umwandlung des Landwirtschaftsrates in eine Landwirtschaftskammer sind für die Wahlen sechs Wahlkreise vorgesehen. Es umfaßt der erste Wahlkreis die Bezirke der Amtshauptmannschaften Hauhen, Ramens, Köbau, Jittau und die bezirksfreien Städte Bausen und Jittau; der zweite Wahlkreis die Bezirke der Amtshauptmannschaften Dippoldswalde, Dresden-N., Dresden-R., Freiberg, Großenhain, Weißen, Pirna und die bezirksfreien Städte Dresden, Freiberg und Weißen; der dritte Wahlkreis die Bezirke der Amtshauptmannschaften Borna, Töbels, Grimma, Reipzig, Döbeln und die bezirksfreie Stadt Leipzig, der vierte

Wahlkreis die Bezirke der Amtshauptmannschaften Chemnitz, Freya, Glauchau, Rochitz, Zwickau und die bezirksfreien Städte Chemnitz und Zwickau; der fünfte Wahlkreis die Bezirke der Amtshauptmannschaften Annaberg, Marienberg, Schwarzenberg und Stollberg, der sechste Wahlkreis die Bezirke der Amtshauptmannschaften Stadt Riesa, Delitzsch, Plauen, Weiden und die bezirksfreie Stadt Plauen. Am ersten Wahlkreise sind 10, im zweiten 15, im dritten 11, im vierten 8, im fünften 5, im sechsten 6 Wähler zu wählen.

Großenhain. Auf dem Wochenmarkt am Sonnabend stellten sich die Preise für das Pfund wie folgt: Äpfel 6 bis 7 M., Butter, Stück 24—26 M., Eier, Stück 2.30—2.50 M., Deringe, grüne, 6 M., Rabelsau 8.50 M., Karotten 2 M., Kohlrabi 1.50—2.00 M., Rotkraut, hiesiges, 3.00 M., Weißkraut, hiesiges, 4.00 M., Weißkraut 4.00 M., Währen 1.20 bis 1.50 M., Rettiche 50—60 Pf., Seelachs o. R. 8 M., Rotbarich m. R. 7 M., Sellerie 3.00—3.50 M., Spinat 3 M., Kohlrüben 1.00—1.20 M., Zwiebeln 5.00—6.00 M.

Dresden. Hier lauten Gerüchte über einen geplanten Verkauf der Sächl. Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, die in den letzten Jahren dividendenlos geblieben ist, um. In der Tat hat eine andere deutsche Schiffahrtsgesellschaft dem Dresdner Unternehmen ein Angebot wegen Übernahme von Aktien gemacht, nicht aber wegen Ankauf der Schiffe selbst. Die Verhandlungen schweben noch, ein greifbares Ergebnis ist noch nicht erzielt worden. Der Kurs der Aktien ist in den letzten Tagen um mehrere hundert Prozent auf 780 gestiegen.

Dresden. Wie der „Sächsische Zeitungsdienst“ erfährt, beabsichtigt der Rat die Abicht, das alte Rathaus am Altmarkt zu verkaufen, und zwar an eine bekannte Geschäft. Für diese Verkaufsbüchse werden rein wirtschaftliche Beweggründe angeführt. Die Stadt Dresden kommt mit den ihr zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten für die städtische Verwaltung nicht mehr aus und muß deshalb ein großes, viele Millionen Kosten erforderndes Stadthaus bauen, für das der Platz hinter dem Stadttheater in Aussicht genommen ist. Da die Stadt aber die für den Neubau erforderlichen Mittel nicht hat, will man das alte Rathaus verkaufen und den Verkaufserlös für den Neubau verwenden. Für den Fall des Überganges des alten Rathauses in Privatbesitz sollen weitgehende Sicherungen dahingehend getroffen sein, daß das Kaufere des Rathauses, das dem ganzen Ruhm des Altmarktes sein Gepräge aufdrückt, in keiner Weise verändert wird. Immerhin wird der Gedanke, daß nun auch das altberühmte Dresdner Rathaus der schwierigen Wirtschaftslage der Stadt zum Opfer fallen soll, sehr vielen Bürgern wohl etwas schmerzhaft sein.

Liebstadt. In einer der letzten Nächte haben bisher noch unbekannt Täter den Teich im Fichtenholz bei Ringendorf abgelassen und etwa 10 Zentner Fische gestohlen. Die Fortverwaltung des Rittersgutes Liebstadt hat eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt für diejenigen, welche die Täter namhaft machen können. Die Gendarmerei-Station Liebstadt ist zu benachrichtigen.

Neustadt (Thüringen). In einem benachbarten Dorfe fiel beim Verkauf einer Scheune ein auf dem Oberboden gesunderer Anker durch keine Schere auf. Bei näherer Untersuchung fand man dann, wie die Ortsbehörde zu berichten weiß, ein Säckchen mit Gold und Silber gefüllt bis oben an. Das Säckchen hatte die inzwischen verlorebene Besitzerin unter dem Dachsparren versteckt.

Sport.

Riesauer Sportverein. Abteilung für Jugendpflege. Der Jugendmeister erhielt die Punkte durch Nichtantreten von Gröblich kampflös. RSV. 2. Jug. — Mühlberg 1. Jug. 4:0. RSV. 1. An. war Sportfreunde-Beispi 1 An., der in Leipzig in ihrer Anabenabteilung führenden Schiller, technisch ebendartig, hatte mehr vom Spiel und vermochte sich doch nicht durchzusetzen. Die Hintermannschaft ließ sich wieder einmal durch das Spiel des Angriffs in des Weges Hälte verleiten, zu weit bis zur Mittellinie aufzurufen, und Leipzig kam durch einen raschen Durchbruch zu einem Erfolg. Den Riesa trotz aller Anstrengungen nicht mehr aufholen konnte. Ein Ergebnis von 2:1 für Riesa hätte dem Spielverlauf besser entsprochen. Die 2. Anabenmannschaft gewann gegen Wohlitz 1. An. 4:1

Spielvereinigung 1. Mannschaft stand gestern der 1. Elf des F. C. „Preußen“, Biele. Gaumeister des Elbe-Elter-Gaues, gegenüber und spielte nur 0:0. Spielf. 3. vorer in Biele mit 4:3. Jugendausschub: Einen weiteren Erfolg brachte gestern die 1. Jugendmannschaft, indem sie die gleiche des Weikner Sportvereins 08 mit 2:1 schlug. Die 1. An. spielte, da Weikner zuvor ablagte, gegen W. Riesa 1:1. Sie wagte viel, nur mit 8 Mann anzutreten und den Kampf durchzuführen.

Verein für Reibebühnen — Sportfreunde Torgau 2:1 (2:1). Die Begegnung W. — Sportfreunde, beide mit Erfolg, zeigte zwei gleichwertige Gegner, die ein schnelles, offenes Spiel lieferten. Sportfreunde übernahm durch den Halbresten nach 10 Minuten die Führung. Kroh blieb bald gleich und Kockowel erhöht das Resultat bis zur Halbzeit auf 2:1. Torgelegenheiten werden auf beiden Seiten ausgelassen. In der 2. Halbzeit dröben die Gäste tüchtig auf, bringen es aber zu keinem Erfolge, da die sichere W. Verteidigung ihr Verkes zeigt. Durch gutes Kombinationspiel bringt es Kroh zum 3. Erfolg. Letzte 10 Min. merkt man leichte Ueberlegenheit der Gäste, ohne am Resultat etwas zu ändern. Verbandsspiel W. B. 2. — Vichtenlee 1. Letztere nicht angetreten. Jugendausschub: 1. Jugend spielt in Wägeln gegen gleiche Jugend 1:1. Anabenabteilung W. B. 1. An. — Spielf. R. G. 1. An. 1:1.